# DER EURO

**Euro Banknoten:** Für die Euro-Banknoten wurde im Rahmen eines EU-weiten Wettbewerbs im Dezember 1996 der Entwurf eines österreichischen Designers ausgewählt. Im Mittelpunkt der Entwurfsserie stehen die Zeitalter und Stile in Europa – dargestellt durch Architekturelemente wie Fenster, Tore und Brücken. Sie weisen unterschiedliche Motive auf: 5 Euro (Antike), 10 Euro (Romantik), 20 Euro (Gotik), 50 Euro (Renaissance), 100 Euro (Barock) 200 Euro (Eisen und Glas) und 500 Euro (neuzeitliche Architektur). Abhängig von ihrem Wert unterscheiden sie sich in Größe und Farbe. Durch besondere Kennzeichnung sind sie auch für sehbehinderte Personen sehr benutzerfreundlich. Selbstverständlich entsprechen die Banknoten dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.



"[Dieses Foto](https://wikitravel.org/en/File:Euro_banknotes.jpg)" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)

**Euro Münzen:** Bei den Euro-Münzen fiel die Entscheidung im Juni 1997 zugunsten eines belgischen Entwurfs. Es gibt Münzen in den Stückelungen 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Cent sowie 1 und 2 Euro. Auf einer Seite weisen die Münzen ein europaweit einheitliches Bild auf: 12 Sterne und eine Landkarte Europas bzw. einen Globus. Die andere Seite ist für nationale Gestaltung frei.

# Chancen & Risiken des Euro

Die gemeinsame Währung ist eine strategische Antwort Europas auf die Globalisierung der Märkte sowie der Herausbildung neuer dynamischer Wachstumszentren in Asien. Wenn Europa im Wettbewerb mit diesen Zentren auf dem Weltmarkt weiterhin bestehen will, dann muss es sich weiterentwickeln. Mit der gemeinsamen Währung erhöht sich das Gewicht Europas im Vergleich zu den USA und Japan, wird die Position Europas im Welthandel gefestigt und unser Wohlstand gesichert.

## Chancen des Euro

* Preisvergleiche mit dem Ausland sind einfacher.
* Umtauschkosten bei Geschäften innerhalb der Währungsunion fallen weg. Das bringt zB für sie als Urlauber in Italien oder Exporteur nach Frankreich erhebliche Vorteile.
* Das Angebot auf den Kapitalmärkten wurde erweitert und dessen direkte Vergleichbarkeit erhöht.
* Für grenzüberschreitende Investitionen sowie für die Importe und Exporte zwischen den teilnehmenden Staaten entfällt das Währungsrisiko.
* Die Schaffung einer gemeinsamen Währung war die Voraussetzung für die Vollendung des Binnenmarktes.
* Durch die Schaffung der gemeinsamen Währung hat die Europäische Union mehr politisches und wirtschaftliches Gewicht auf den Weltmärkten erlangt.

## Risiken des Euro

* Verlust an währungspolitischer Eigenständigkeit.
* Die konjunkturelle Abhängigkeit von anderen EU-Mitgliedstaaten ist gestiegen.
* Spaltung der EU in Euro-Teilnehmer- und Nicht-Teilnehmer-Staaten.
* Umstellungskosten (EDV, Buchhaltung, Preisauszeichnung etc.).
* Unsicherheit im Umgang mit der neuen Währung.